

Musikalische Reise in die eigene Kindheit

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV Neues Heft mit deutschen und bayerischen Liedern erschienen

VON ERNST SCHUSSER

Rosenheim – Seit den 1970er-Jahren beschäftigen wir uns damit, wie Kinder selber singen und was Erwachsene mit Kindern in den verschiedenen Altersstufen singen wollen. Aus der Zusammenführung der Ergebnisse unserer Feldforschungen, der Durcharbeit der vielen in der Fachbibliothek des Volksmusikarchivs vorhandenen älteren und neueren Liederbücher für das Singen mit Kindern und aus gezielten Umfragen ha-

ben wir eine Auswahl von 52 Liedern getroffen. Zum einen war uns wichtig, einige der meistgenannten allgemeinen deutschen und regional bayerischen Kinderlieder wiederzugeben – zum anderen sollte es ein Liederheft mit 32 Seiten für die Praxis sein, das auch das gestalterische Weiterleben der Lieder abbildet, eine eigene Strophenauswahl bei „langen“ Liedern ermöglicht und das persönliche Erinnern an Singweisen anregt. So stehen neben den bei Umfragen vielgenannten Titeln

wie „Alle Vögel sind schon da“ oder „Hänschen klein“ auch gesungene Kurzverse wie „Lustig ist die Fasenacht“ oder „Aufn Berg oder im Tal“, ebenso einige wenig bekannte Gesänge aus früheren Jahren wie „Draußn im Wald“ und beliebte Neugestaltungen aus dem gegenwärtigen regionalbezogenen Singen wie zum Beispiel der „Kikeriki“. Unser Beispiellied „Spannenlanger Hansel“ ist bis heute im ganzen süddeutschen Sprachraum verbreitet und beliebt. Dazu beige-

tragen hat der Abdruck im Liederbuch „Wir kleinen Sänger – Liederbuch für Volksschulen“ (München 1957). Die von Kiem Pauli und Wastl Fanderl nach dem Zweiten Weltkrieg in die Schule getragene Volksliedpflege konnte mit der Melodie ganz praxisnah eine natürliche Zweistimmigkeit aufbauen. Schon Franz Magnus Böhme (1827-1898) weist auf das Spiellied in seiner Sammlung „Deutsches Kinderlied und Kinderspiel“ (Leipzig 1897) hin und bezieht sich auf die Salzburger

Volksliedsammlung von Vinzenz Maria Süß von 1860. „Kinder singen gern!“ – diese Erkenntnis haben wir immer wieder zitiert. Wir möchten mit diesem einfachen Heft aber alle Menschen zum Singen anregen, generationenübergreifend und gemeinschaftsbildend.

Gesang über Generationen hinweg

Auch demente Menschen erinnern sich an die Lieder ihrer Kindheit und können sie mitsingen. Es ist wunder-

bar für unsere Gesellschaft, wenn die Generationen ganz natürlich miteinander singen.

Bei den „Montagsingern“ am 10. Februar, 19 Uhr, im Volksmusikarchiv (Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl) stellen wir das neue Liederheft „Alle meine Entchen“ vor. Alle sind herzlich eingeladen. Die Plätze sind begrenzt, Reservierung unter Telefon 0 80 62/51 64, per E-Mail an volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de oder per Fax an 0 80 62/86 94 wird gebeten.